

	<p>Objekt: Brakteat aus der Regierungszeit Bischof Gardolfs von Harbke</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta- christiane.bergemann@kulturstiftung- st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-087</p>
--	---

Beschreibung

Aus der Regierungszeit von Bischof Gardolf von Harbke (1193-1201) sind mehr als 40 unterschiedliche Prägungen bekannt. Die künstlerische Gestaltung ist weiter von hoher Qualität während die Feinheiten des Stempelschnitts allmählich nachlassen. Das bevorzugte Motiv der Münzen in dieser Zeit ist der Stiftsheilige Stephanus, selten wie auf diesem Brakteat auch zusammen mit dem Bischof. Das Brustbild des Bischofs mit Krummstab und Buch befindet sich unter einem mit zwei Türmen besetzten Dreipass. Darüber ist das Brustbild des heiligen Stephanus mit Kreuzstab und Palmzweig erkennbar. (C. Heinevetter)

Grunddaten

Material/Technik: Silber, geprägt
Maße: Gewicht: 0,67 g, Durchmesser: 45,67 mm

Ereignisse

Beauftragt	wann	1193-1201
	wer	Gardolf von Harbke (1193-1201), Bischof von Halberstadt
	wo	Halberstädter Diözese
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stephanus (Heiliger) (1-40)
	wo	

Schlagworte

- Bischof
- Dreipass
- Ferula (Kreuzstab)
- Krummstab
- Mittelalter
- Numismatik
- Palmzweig

Literatur

- Berger, Frank (1996): Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover, 2. Teil. Hannover, Seite 20, Katalog Nr. 2816
- Leuckfeld, Johann Georg (1721): Joh. Georg Leuckfelds, Past: Pr: in Groeningen,... Antiquitates Nummariae Oder Historische Beschreibung vieler alten raren silbern Bracteaten und Blech-Muentzen, So unterschiedene gewesene Halberstaedtische Bischoeffe, Wie auch einige Magdeburgische Ertz-Bischoeffe, und Quedlinburgische Abbatissin, haben vormals praegen lassen.... Leipzig und Wolfenbüttel, Seite 109, Katalog Nr. 56, Tafel 4
- Suhle, Arthur (1965): Die Halberstädter Münzen des Mittelalters in der Schatzkammer des Halberstädter Doms.. Hamburg, Seite 159, Katalog Nr. 51